

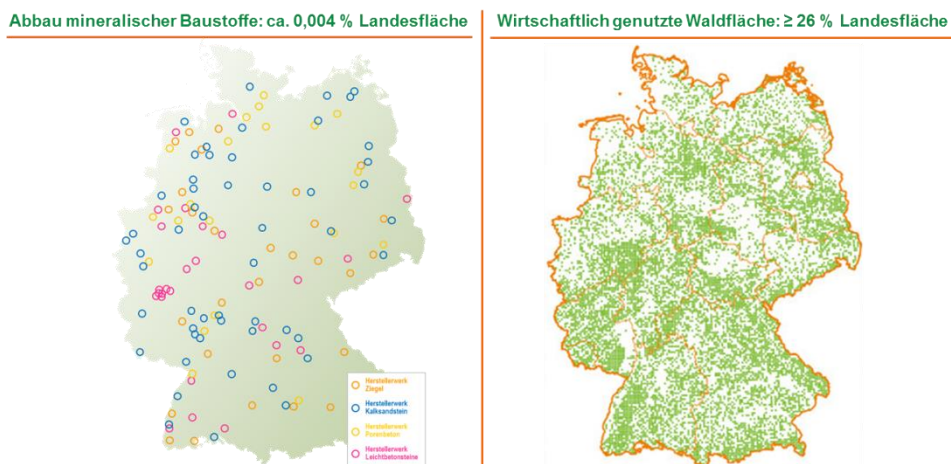
Kernthema Regionalität + Naturraumbeanspruchung des Rohstoffs Holz

1. Regionalität? | Importabhängigkeit!
 - ▶ Zentraler Aspekt der ungeklärten Ressourcenfrage Holz im Bauwesen ist, dass Deutschland bereits heute für das im Bauwesen prioritäre Nadelholz Netto-Importeur ist.
 - ▶ D.h., dass die Rohstoffversorgung des Holzbaus bereits heute nicht ortsnah erfolgt (geschweige denn – wie etwa im Bereich der mineralisch basierten Mauerwerksindustrie – langfristig gesichert wäre), sondern Holz je nach Bezugsland ggf. über weite Strecken zu transportieren ist.

2. Permanente Naturraumbeanspruchung durch Nachwachsende Rohstoffe
 - ▶ Die Naturraumbeanspruchung ist zentraler Bestandteil einer Nachhaltigkeitsbetrachtung von Ressourcen, auch und vor allem bei Nachwachsenden. Denn erstens beanspruchen Nachwachsende Rohstoffe i.Allg. und Holz als solcher im Speziellen enorme wirtschaftlich genutzte Flächenausdehnungen: für den Rohstoff Holz werden in Deutschland mit ca. 10 Mio. ha wirtschaftlich genutzter Waldfläche 26 % der gesamten Landesfläche beansprucht - zum Vergleich: Der Flächenbedarf für den Abbau mineralischer Baustoffen liegt bei ca. 1.500 ha (ca. 0,004 %).
 - ▶ Und zweitens stellt die Forst-/Waldwirtschaft eine auf unbegrenzte Dauer angelegte Naturraumbeanspruchung dar. Anders als bei Abbaugebieten für mineralische Baustoffe, die zwar unumstritten ein Eingriff in Natur und Landschaft sind, diese allerdings eben nicht auf unbegrenzte Dauer beanspruchen, sondern durch gesetzlich geforderte Rekultivierungs-/ Renaturierungsmaßnahmen an Gesellschaft/Natur zurückgeben, können nachwachsende Rohstoffe die Vorteile ihrer stofflichen Regenerierbarkeit nur realisieren, wenn die Bewirtschaftung der Gewinnungsflächen nachhaltig erfolgt – was auch die Berücksichtigung sozio-ökologischer Funktionen des beanspruchten Naturraums im Allgemein bzw. der Waldflächen im Speziellen betrifft.

3. Nachhaltigkeitszertifiziertes Holz im Bauwesen
 - ▶ Zertifikate für nachhaltig bewirtschaftete Waldflächen (FSC, PEFC) können hier Anhaltspunkte für entsprechende Qualität liefern. Beim Bezug von ausländischen Holzressourcen ist je nach Bezugsland individuell zu klären, ob grds. zertifizierte Waldflächen in nennenswertem Umfang vorliegen und inwiefern das Importholz nachweislich über eine Zertifizierung verfügt.
 - ▶ Allerdings ist grds. zu berücksichtigen, dass hohe Anteile nachhaltiger Waldflächen nicht automatisch auch dazu führen, dass in allen holzverarbeitenden Branchen entsprechend hohe Anteile zertifizierter Holzwerkstoffe zum Einsatz kommen.

Flankierende Grafik zu *Naturraumbeanspruchung der Wald-/Forstwirtschaft*



Conclusio:

(Bau-)Rohstoff Holz charakterisiert durch enorme wirtschaftliche Naturraumbeanspruchung.